



Abkürzungen	3
Einleitung	3
Installation	4
Microsoft ActiveSync	4
STEYR CONTROL CENTER Configuration Software	4
Benutzeroberfläche	5
Hauptfenster.....	5
Anwendungsmenü.....	6
Navigationsfenster	7
Arbeiten mit der Anwendung	8
STEYR CONTROL CENTER Pool:.....	8
Welche Daten eines SCCs können konfiguriert werden?.....	8
Umgang mit der Benutzeroberfläche	8
Geänderte Einstellungen im SCC Pool speichern.....	9
Geänderte Einstellungen des verbundenen SCCs speichern	9
STEYR CONTROL CENTERS konfigurieren	10
Hinzufügen eines neuen Unterordners.....	10
Hinzufügen von neuen STEYR CONTROL CENTER	10
STEYR CONTROL CENTER konfigurieren	11
Allgemeine Einstellungen eines SCCs	11
Elemente unterhalb eines SCCs im Navigationsfenster.....	12
Hinzufügen einer neuen I/O-Box zum STEYR CONTROL CENTER	13
I/O-Box konfigurieren	14
Allgemeine I/O-Box Werte	14
Elemente unterhalb einer I/O-Box im Navigationsfenster.....	15
Hinzufügen eines neuen Relaisausgangs zu einer I/O-Box	16
Relaisausgang konfigurieren.....	17
Konfigurierbare Daten eines Ausgangs	17
Reihenfolge der Ausgänge ändern.....	18
Umbenennen eines Ausgangs	18
Hinzufügen eines neuen Sensors zu einer I/O-Box	19
Sensoren konfigurieren	20
Konfigurierbare Daten eines Sensors	20
Beschreibung der Sensortypen	22
Kalibrierwerte.....	22
Reihenfolge der Sensoren ändern	24
Umbenennen eines Sensors	24
Mit "Connected SCC" arbeiten	25
Der "About SCCWinConfig" Dialog	26

Abkürzungen

CAN	Controller Area Network	Serielles Kommunikationsprotokoll
I/O-Box	Input/Output box	Optionale Box zur Verbindung von Sensoren und um beliebige Lasten zu schalten.
SCC	STEYR CONTROL CENTER	
SCCWinConfig	STEYR CONTROL CENTER Konfigurationssoftware	Dieses Handbuch beschreibt diese Software.

Einleitung

Mit der STEYR CONTROL CENTER Konfigurationssoftware können Sie ihr STEYR CONTROL CENTER konfigurieren. Die Konfiguration des SCCs kann geändert und auf der Festplatte im STEYR CONTROL CENTER Pool gespeichert werden. Weiters ist es möglich ein an den PC angeschlossenes SCC direkt über ActiveSync zu konfigurieren.

Für Archivierung oder Kopierzwecke können Sie die gesamte Konfiguration eines angeschlossenen SCCs im STEYR CONTROL CENTER Pool speichern.

Die Konfiguration der gespeicherten oder geänderten SCCs kann auf ein angeschlossenes SCC übertragen werden.

Installation

Microsoft ActiveSync

Microsoft ActiveSync muss auf dem PC installiert sein um ein STEYR CONTROL CENTER verbinden zu können. Dies ist notwendig um auf die Konfiguration zugreifen und diese bearbeiten zu können.

Wenn ActiveSync bereits installiert ist, und eine Verbindung mit dem SCC möglich ist brauchen sie ActiveSync nicht mehr installieren.

So können Sie prüfen ob eine Verbindung mit ActiveSync zwischen dem SCC und dem PC möglich ist:

In den ActiveSync Verbindungseinstellungen muss die USB Verbindung aktiviert sein. Schalten Sie das SCC ein und verbinden Sie es mit dem mitgelieferten USB Kable zum PC. Die Verbindung wird automatisch hergestellt. Verneinen Sie die anschließende Frage bzgl. Partnerschaft, da eine Gastverbindung ausreichend ist um ein SCC zu konfigurieren.

STEYR CONTROL CENTER Konfiguration Software

Für die Installation führen Sie einfach das Setupprogramm "InstallSCCWinConfig.msi" der Setup-CD aus, bzw. laden Sie die neueste Version aus dem Internet herunter.

ACHTUNG: Deinstallieren Sie bereits vorhandene Versionen dieser Software bevor Sie die neue Version installieren.

Benutzeroberfläche

Hauptfenster

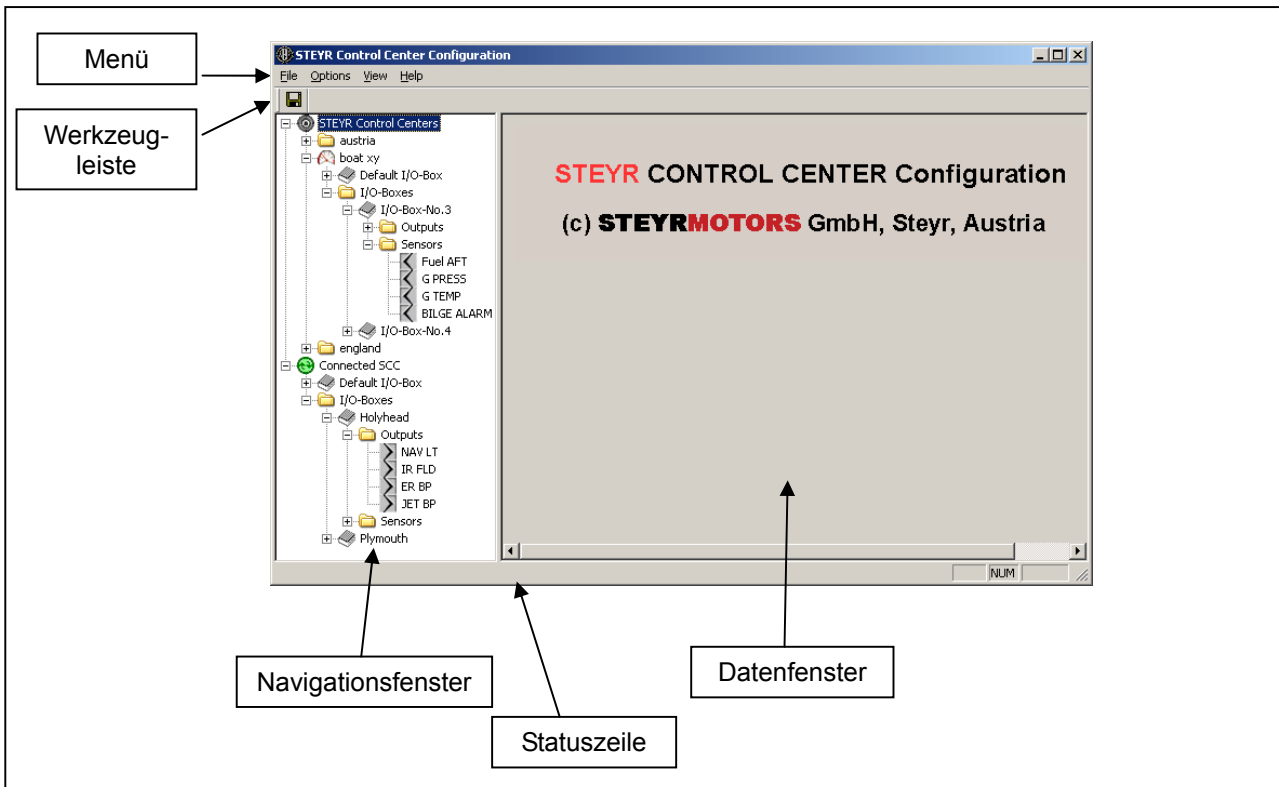


Bild 1: Anwendungsfenster

Menü: Anwendungsmenü

Werkzeugleiste: mit dem "Speichern" Symbol werden Änderungen im STEYR CONTROL CENTER Pool auf der Festplatte bzw. dem über ActiveSync verbundenen SCC gespeichert.

Navigationsfenster: in diesem Bereich werden alle im STEYR CONTROL CENTER Pool gespeicherten SCC und das über ActiveSync verbundene SCC angezeigt.

Datenfenster: abhängig vom ausgewählten Element im Navigationsfenster werden hier alle einstellbaren Daten angezeigt.

Statuszeile: in dieser Zeile werden kurze Beschreibungen über den ausgewählten Menü- bzw. Kontextmenüeintrag angezeigt.

Anwendungsmenü

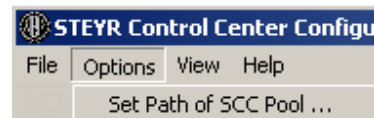
Menü "File":

- "Save Ctrl+S": speichert alle Änderungen auf die Festplatte bzw. überträgt Änderungen auf ein über ActiveSync verbundenes SCC
- "Exit": beendet die Anwendung. Falls Änderungen gemacht aber noch nicht gespeichert wurden, wird eine Warnmeldung angezeigt.



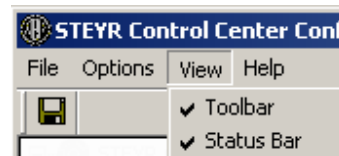
Menü "Option":

- "Set path of SCC pool ...": legt den Speicherort auf der Festplatte fest wo der STEYR CONTROL CENTER Pool abgelegt werden soll.



Menü "View":

- "Toolbar": zeigt oder versteckt die Werkzeugleiste
- "Status Bar": zeigt oder versteckt die Statuszeile



Menü "Help":

- "About SCCWinConfig ...": zeigt Versionsinfos



Werkzeugleiste:

-  Gleich wie Menü "File" -> "Save"

Navigationfenster

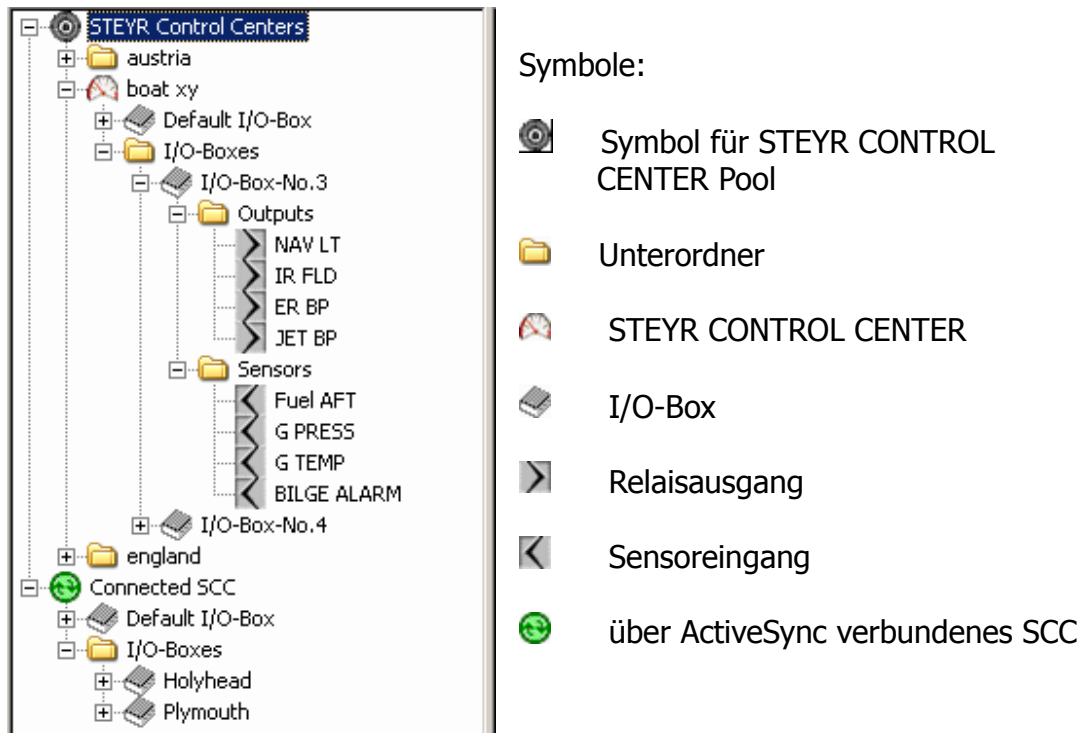


Bild 2: Navigationsfenster

Unterhalb des Hauptelements "STEYR Control Centers" können Unterordner und STEYR CONTROL CENTERS angelegt werden. Unterordner sind sinnvoll, um eine Struktur in die vorhandenen SCCs zu bekommen. Verwenden Sie zum Beispiel je einen Unterordner pro Kunde oder Boot.

Das zweite Hauptelement "Connected SCC" wird nur angezeigt wenn ein SCC über ActiveSync zum Computer verbunden ist. Dieses verbundene SCC kann gleich wie die im Pool gespeicherten SCCs behandelt werden.

Arbeiten mit der Anwendung

STEYR CONTROL CENTER Pool:

Der STEYR CONTROL CENTER Pool ist ein Verzeichnis auf der Festplatte oder ein beliebiges Speichermedium auf das mittels Laufwerksbuchstaben zugegriffen werden kann. Der Pool kann aus Unterordnern und oder gespeicherten SCCs zusammengesetzt sein. In Unterordnern können weitere Unterordner angelegt und SCC gespeichert werden. Als Standardverzeichnis für den SCC Pool wird "SCCPool" im Installationsverzeichnis dieser Anwendung verwendet. Dieses Verzeichnis kann über das Menü "Options" -> "Set path of SCC pool ..." eingestellt werden.

Welche Daten eines SCCs können konfiguriert werden?

- Zeitzone
- Getriebeübersetzung
- Propellersteigung
- Fassungsvermögen und Warnschwelle für den manuellen Tank
- Einheiten
- CAN Verhalten
- Default I/O-Box
- I/O-Boxen

Umgang mit der Benutzeroberfläche

Erstellen, Löschen, Umbenennen, Kopieren oder Transferieren von Objekten (Unterordner, SCCs, I/O-Boxen, Ausgänge oder Eingänge) wird über das Kontextmenü durch Rechtsklick eines Elements im Navigationsfenster mit der Maus erledigt.

Neue Elemente werden immer als Unterelement des im Navigationsfenster ausgewählten Elements hinzugefügt.

Um die Konfiguration eines Objekts (SCCs, I/O-Box, Ausgang oder Eingang) zu Ändern, wählen Sie das dazugehörige Element im Navigationsfenster aus. Nach der Auswahl werden alle änderbaren Einstellungen im Datenfenster angezeigt.

Wichtig: beim Eingeben von Gleitkommazahlen immer den Punkt als Kommazzeichen verwenden (z.B. "15.7").



Geänderte Einstellungen im SCC Pool speichern

Nachdem Einstellungen geändert wurden, müssen diese bevor die Anwendung beendet wird gespeichert werden (z.B. über Menü "File" -> "Save").

Einige Änderungen werden sofort in den SCC Pool übernommen ohne das Speichern explizit ausführen zu müssen, diese sind:

- Umbenennen eines Unterordners oder SCC
- Löschen eines Unterordners oder SCC
- Anlegen eines neuen Unterordners oder SCC
- Kopieren von SCCs

Geänderte Einstellungen des verbundenen SCCs speichern

Jede Änderung die am verbundenen SCC durchgeführt wird, wird temporär auf der Festplatte und nicht direkt im verbundenen SCC gespeichert. D.h. bevor die Anwendung beendet oder das SCC vom Computer getrennt wird, müssen die Einstellungen explizit gespeichert ("transferiert") werden.

Nach dem Transferieren der Einstellungen muss das SCC neu gestartet werden, damit die neuen Einstellungen ihre Wirkung zeigen.

Werden geänderte Einstellungen nicht transferiert, dann gehen diese beim Beenden der Anwendung oder Trennen des SCCs verloren.

STEYR CONTROL CENTERS konfigurieren

Hinzufügen eines neuen Unterordners

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste entweder auf das Element "STEYR CONTROL CENTERS" oder auf einen bestehenden Unterordner. Wählen Sie anschließend im angezeigten Kontextmenü "New Folder" aus und geben Sie einen Namen für den neuen Unterordner ein.

Hinzufügen von neuen STEYR CONTROL CENTER

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste entweder auf das Element "STEYR CONTROL CENTERS" oder auf einen bestehenden Unterordner. Wählen Sie anschließend im angezeigten Kontextmenü "New STEYR Control Center" aus und geben Sie einen Namen für das neuen SCC ein. Das neue SCC wird mit Standardeinstellungen an der ausgewählten Stelle hinzugefügt.

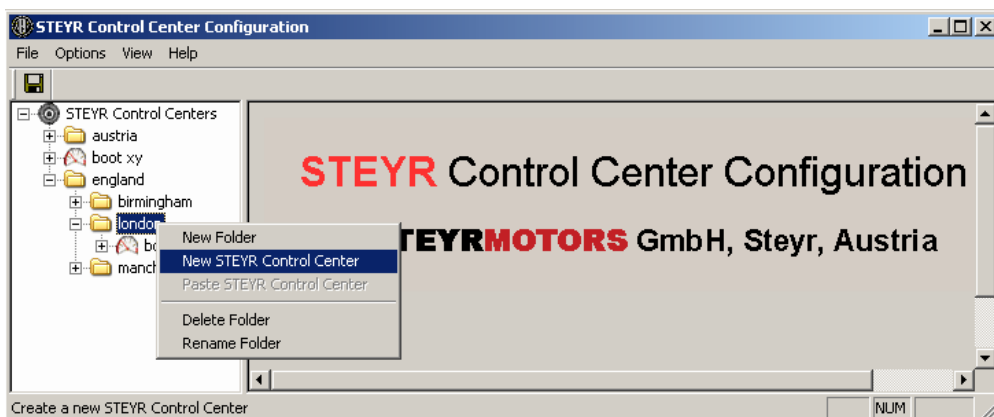


Bild 3: neues SCC hinzufügen

STEYR CONTROL CENTER konfigurieren

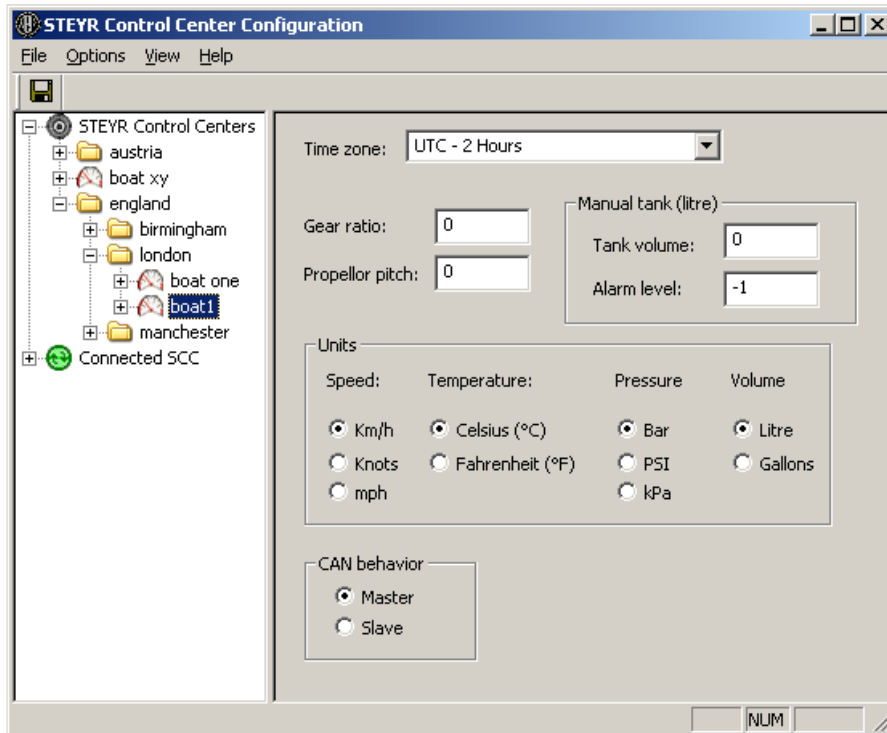


Bild 4: Einstellungen eines SCCs

Wird ein SCC im Navigationsfenster ausgewählt, so können dessen Einstellungen im Datenfenster, wie im Bild oben gezeigt, verändert werden.

Allgemeine Einstellungen eines SCCs

- **Zeitzone:** diese Einstellung ist wichtig wenn ein GPS Sensor zum STEYR CONTROL CENTER verbunden ist, da dieser die ermittelte Zeit auf UTC Basis übergibt.
Erlaubte Werte: alle einstellbaren aus der Liste
- **Getriebeübersetzung:** Faktor zum Berechnen der theoretischen Geschwindigkeit und des Schlupfs.
Erlaubte Werte: jede positive Dezimalzahl (z.B. 2.1)
- **Propellersteigung:** gleiche Verwendung wie Getriebeübersetzung
Erlaubte Werte: jede positive Dezimalzahl (z.B. 20)
- **Fassungsvermögen Tank:** des manuellen Tank
Erlaubte Werte: jede positive Ganzzahl
- **Warnschwelle:** fällt der aktuelle Inhalt unter diese Schwelle, dann wird vom SCC ein Warnhinweis angezeigt.
Erlaubte Werte: jede positive Ganzzahl und "-1". "-1" bedeutet, dass keine Warnschwelle angezeigt werden soll.

- **Einheiten:** Einheiten mit denen Geschwindigkeits-, Temperatur-, Druck- und Volumenwerte angezeigt werden sollen.
Erlaubte Werte: jede Auswahl
- **CAN Verhalten:** es ist möglich mehr als ein SCC auf derselben CAN Leitung an unterschiedlichen Orten zu verbinden, um z.B. an einem anderen Ort auf dem Boot Motor- und Sensordaten einsehen oder I/O-Box Ausgänge schalten zu können. Beim Start der Anlage initialisiert das "Master SCC" alle angeschlossenen I/O-Boxen und "Slave SCCs" mit wichtigen Werten für die CAN Bus Kommunikation. Aus diesem Grund muss und darf ein "Master SCC" nur genau einmal pro CAN Bus vorkommen. Für eine funktionierende Kommunikation zwischen Motor, SCCs und I/O Boxen muss genau ein "Master SCC" vorhanden sein, es dürfen beliebig viele "Slave SCCs" verbunden werden, "Slave SCCs" müssen aber nicht vorhanden sein.
Erlaubte Werte: siehe Beschreibung oben

Elemente unterhalb eines SCCs im Navigationsfenster

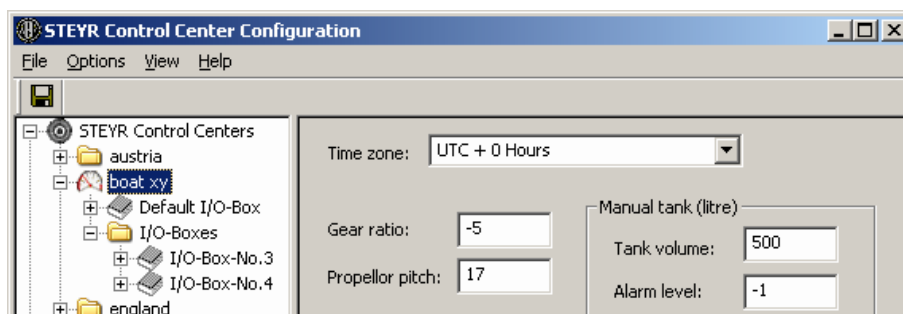


Bild 5: Elemente unterhalb eines SCC Elements

- "Default I/O-Box":
Jedes SCC hat einen "Default I/O-Box" Eintrag, diese I/O-Box kann gleich wie jede andere I/O-Box konfiguriert werden mit Ausnahme der Seriennummer. Diese Konfiguration wird verwendet wenn das SCC eine neue oder unbekannte I/O-Box erkennt. SCCs erkennen I/O-Boxen anhand deren Seriennummern. Empfohlene Einstellungen: wird nur eine I/O-Box verwendet, dann sollten diese und die Default I/O-Box exakt gleich konfiguriert werden. Dies hat den Vorteil, dass beim Austausch der I/O-Box auf Grund eines Defektes keine Neukonfiguration mehr notwendig ist.
- "I/O-Boxes":
Der "I/O-Boxes" Ordner kann eine beliebige Anzahl an konfigurierten I/O-Boxen enthalten, die dem STEYR CONTROL CENTER bekannt sind.

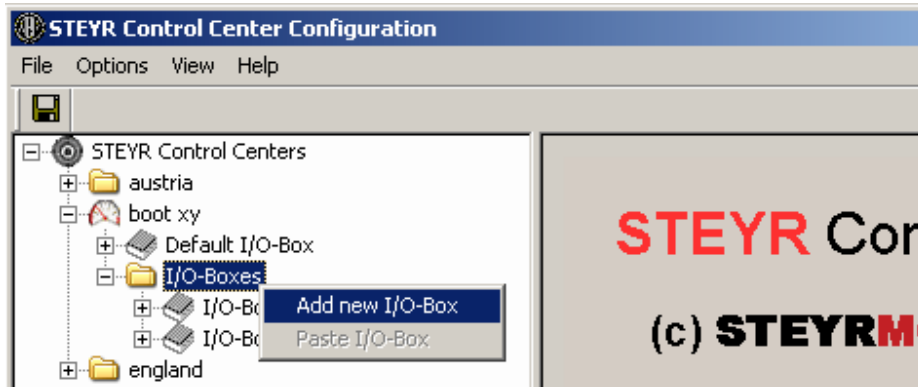
Hinzufügen einer neuen I/O-Box zum STEYR CONTROL CENTER

Bild 6: Hinzufügen einer neuen I/O-Box

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den "I/O-Boxes" Ordner unterhalb des SCCs zu dem Sie die neue I/O-Box hinzufügen wollen. Im darauf folgenden Kontextmenü wählen Sie "Add new I/O-Box" aus und geben einen beliebigen Namen ein. Nach dem Bestätigen des "Enter name" Eingabefensters wird die neue I/O-Box mit Default Einstellung (von der "Default I/O-Box") zum SCC hinzugefügt. Anschließend muss sofort die Seriennummer für die neue I/O-Box eingestellt werden, der Wert Null ist nicht erlaubt.

I/O-Box konfigurieren

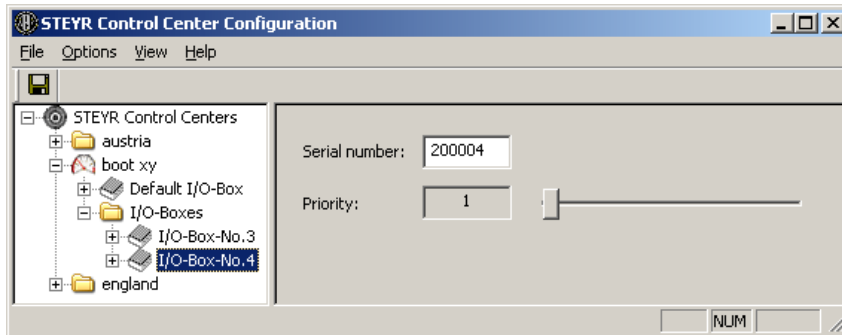


Bild 7: konfigurierbare Daten einer I/O-Box

Wird eine I/O-Box im Navigationsfenster ausgewählt, dann können die Werte, wie im Bild oben dargestellt, konfiguriert werden.

Allgemeine I/O-Box Werte

- **Seriennummer:** Seriennummer der I/O-Box für die diese Konfiguration gültig ist. Dieser Wert ist **sehr wichtig**, da das STEYR CONTROL CENTER anhand dieser Nummer die angeschlossenen I/O-Boxen erkennt und verwaltet. Das SCC weiß somit welche gespeicherte Konfiguration mit der I/O-Box zu verwenden ist und wie mit den empfangenen Daten umzugehen ist. Die Einstellungen einer I/O-Box sind immer im SCC und nicht in der I/O-Box selbst gespeichert. Der einzige Wert, der permanent in der I/O-Box gespeichert ist, ist deren Seriennummer.
Erlaubte Werte: jede positive Ganzzahl mit Ausnahme von Null
- **Priorität:** wenn mehrere I/O-Boxen gleichzeitig zum STEYR CONTROL CENTER verbunden sind, dann bestimmt diese Priorität die Reihenfolge der Anzeige im I/O-Box Fenster der SCC Anwendung. Null bedeutet die höchste Priorität und 255 die Niedrigste. Haben eine oder mehrere I/O-Boxen dieselbe Priorität, dann ist die Reihenfolge zufällig.
Erlaubte Werte: jede Schieberposition

Elemente unterhalb einer I/O-Box im Navigationsfenster

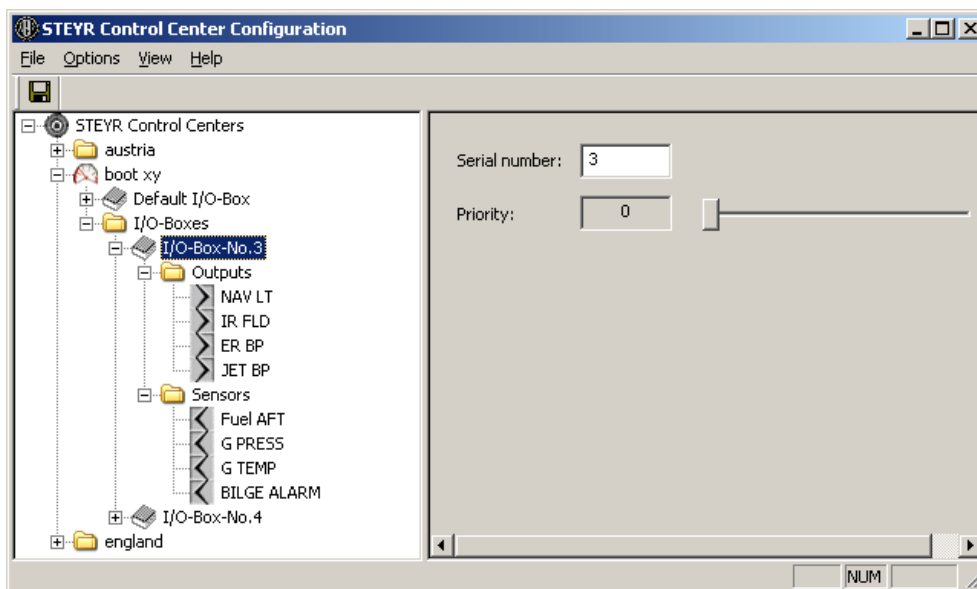


Bild 8: Elemente einer I/O-Box

- "Outputs":
Der "Outputs" Ordner enthält die konfigurierten Relaisausgänge für eine I/O-Box. Die Reihenfolge der Ausgänge im Navigationsfenster bestimmt die physikalischen Anschlusskontakte am Stecker für die Ausgänge an der I/O-Box. Der erste Ausgang in der angezeigten Reihenfolge entspricht dem ersten Relaissteckplatz am Ausgangsstecker (Pin 1 und Pin 12) der I/O-Box, usw. (für die Steckerbeschreibung der I/O-Box siehe die technische Beschreibung des SCC).
- "Sensors":
Der "Sensors" Ordner enthält die konfigurierten Sensoreingänge für eine I/O-Box. Die Reihenfolge der Eingänge im Navigationsfenster bestimmt die physikalischen Anschlusskontakte am Stecker für die Eingänge an der I/O-Box. Der erste Eingang in der angezeigten Reihenfolge entspricht dem ersten Sensorsteckplatz am Eingangsstecker (Pin 1 und Pin 8) der I/O-Box, usw. (für die Steckerbeschreibung der I/O-Box siehe die technische Beschreibung des SCC).

Hinzufügen eines neuen Relaisausgangs zu einer I/O-Box

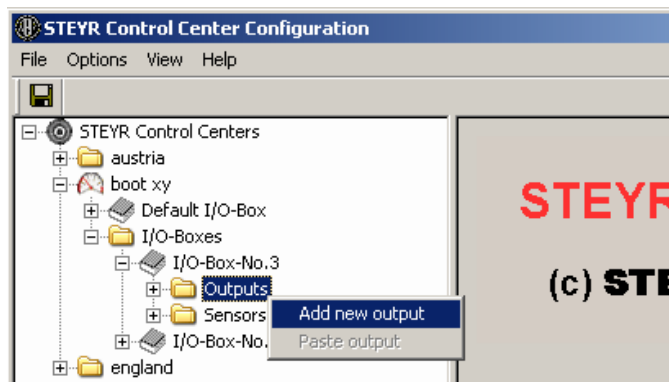


Bild 9: Hinzufügen eines neuen Ausgangs

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den "Outputs" Ordner der I/O-Box, bei dem Sie einen neuen Relaisausgang hinzufügen wollen. Im darauf folgenden Kontextmenü wählen Sie "Add new output" aus und geben einen beliebigen Namen ein. Nach dem Bestätigen des "Enter name" Eingabefensters wird der neue Ausgang mit Default Einstellung zur I/O-Box hinzugefügt.
Es sind max. vier Relaisausgänge pro I/O-Box erlaubt.

Relaisausgang konfigurieren

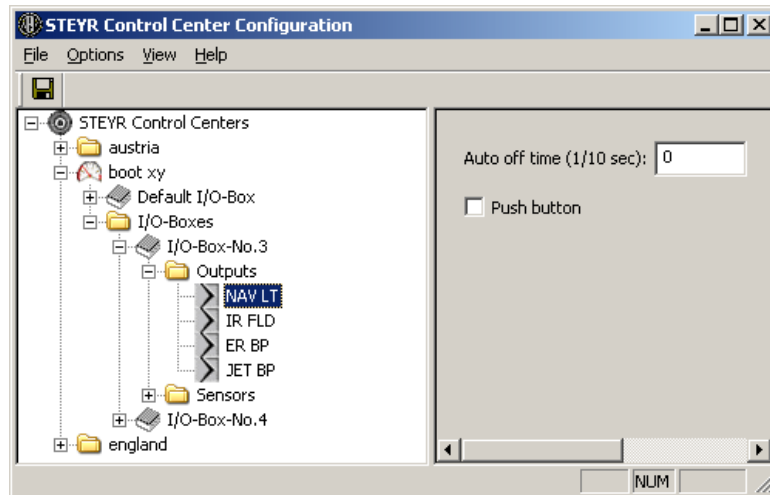


Bild 10: konfigurierbare Daten eines Ausgangs

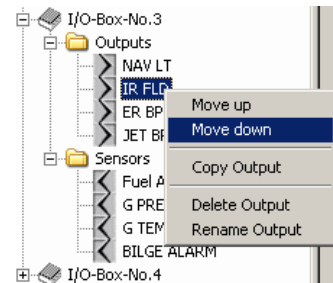
Wird ein Ausgang im Navigationsfenster ausgewählt, dann können die Werte, wie im Bild oben dargestellt, konfiguriert werden.

Konfigurierbare Daten eines Ausgangs

- **Auto off time:** Zeitspanne, nachdem sich ein eingeschalteter Ausgang automatisch wieder ausschaltet.
Achtung: die Einheit dieses Wertes sind 1/10 Sekunden (ein Wert von z.B. "100" entspricht einer Dauer von zehn Sekunden)
Erlaubte Werte: jede positive Ganzzahl. Null bedeutet, dass die automatische Ausschaltfunktion nicht verwendet wird.
- **Push button:** wenn aktiviert, dann verhält sich die Schaltfläche in der I/O-Box Anzeige der SCC Anwendung wie ein Taster und nicht wie ein klassischer Schalter. D.h. ein Ausgang ist nur eingeschaltet solange die Schaltfläche gedrückt wird.

Reihenfolge der Ausgänge ändern

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den zu verschiebenden Ausgang, wählen Sie im darauf folgenden Kontextmenü "Move up" oder "Move Down". Wiederholen Sie diesen Vorgang bis der Ausgang an der gewünschten Position steht.

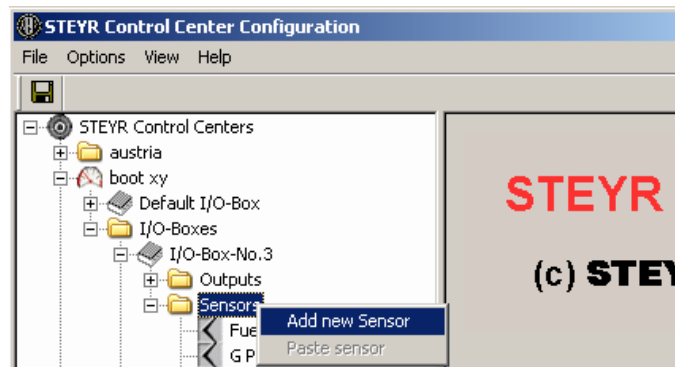


Der Ausgang an der obersten Stelle im Navigationsfenster entspricht der Schaltfläche links oben in der I/O-Box Anzeige der SCC Anwendung, der zweite Ausgang entspricht der Schaltfläche rechts oben, der dritte Ausgang der Schaltfläche links unten und der letzte Ausgang der Schaltfläche rechts unten.

Umbenennen eines Ausgangs

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den Ausgang der umbenannt werden soll, wählen Sie im darauf folgenden Kontextmenü "Rename output". Der Name des Ausgangs wird auf der dazugehörigen Schaltfläche in der SCC Anwendung angezeigt.

Hinzufügen eines neuen Sensors zu einer I/O-Box



Picture 11: Add a new sensor

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den "Sensors" Ordner der I/O-Box, bei dem Sie einen neuen Sensor hinzufügen wollen. Im darauf folgenden Kontextmenü wählen Sie "Add new sensor" aus und geben einen beliebigen Namen ein. Nach dem Bestätigen des "Enter name" Eingabefensters wird der neue Sensor mit Default Einstellung zur I/O-Box hinzugefügt.
Es sind max. vier Sensoren pro I/O-Box erlaubt.

Sensoren konfigurieren

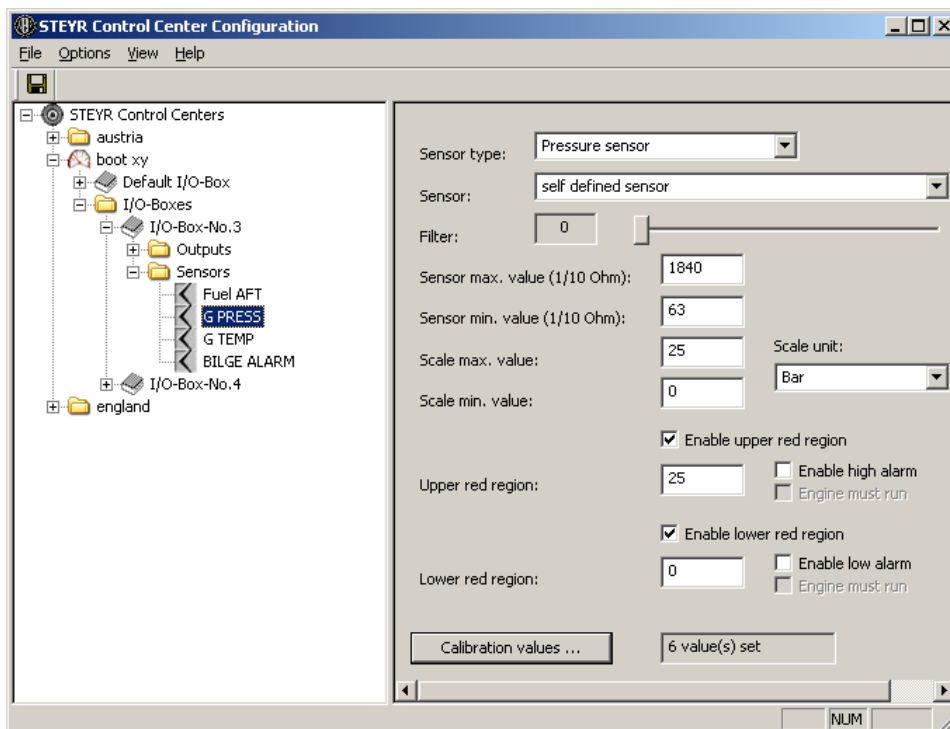


Bild 12: konfigurierbare Daten eines Sensors

Wird ein Sensor im Navigationsfenster ausgewählt, dann können die Werte, wie im Bild oben dargestellt, konfiguriert werden.

Konfigurierbare Daten eines Sensors

- **Sensor type:** siehe Beschreibung weiter unten
- **Sensor:** In dieser Liste sind alle vordefinierten Sensoren des ausgewählten Sensortyps zu finden. Wird ein vordefinierter Sensor ausgewählt, dann werden alle Eingabefelder mit Ausnahme der Alarmbereiche voreingestellt. Wird "self defined sensor" ausgewählt, dann können alle Sensorwerte frei eingestellt werden.
- **Filter:** Anzahl der zu ermittelnden Sensorwerte um einen Durchschnittswert für die Anzeige zu berechnen. Dies ist für Sensoren, die einen starken Schwankungsbereich aufweisen, sinnvoll (z.B. für Tanksensoren). Der berechnete Durchschnittswert wird in dem entsprechenden Instrument im I/O-Box Fenster der SCC Anwendung angezeigt. Die I/O-Box ermittelt und sendet Sensorwerte ca. jede Sekunde einmal, es wird daher ein Filter von max. fünf empfohlen.



Erlaubte Werte: jede Schieberposition. Null und eins bedeutet, dass kein Filter verwendet wird, es wird jeder ermittelte Sensorwert direkt in der SCC Anwendung angezeigt.

- **Sensor max. value:** ohmscher Widerstandswert, den der Sensor bei max. Anzeige hat. Achtung: die Einheit dieses Wertes ist 1/10 Ohm (z.B. eine Wert von "1000" entspricht 100 Ohm)
Erlaubte Werte: jede positive Ganzzahl von 0 - 65535
- **Sensor min. value:** ohmscher Widerstandswert, den der Sensor bei min. Anzeige hat. Achtung: die Einheit dieses Wertes ist 1/10 Ohm (z.B. eine Wert von "1000" entspricht 100 Ohm)
Erlaubte Werte: jede positive Ganzzahl von 0 bis 65535
- **Scale max. value:** Wert, der im Instrument am Ende der Skala angezeigt wird.
Erlaubte Werte: Ganzzahl von -999 bis +999
- **Scale min. value:** Wert, der im Instrument am Anfang der Skala angezeigt wird.
Erlaubte Werte: Ganzzahl von -999 bis +999
- **Scale unit:** Einheit der Werte "Scale max. value" und "Scale min. value". Achtung: Hierbei handelt es sich nicht um die Einheit der Instrumentenanzeige in der SCC Anwendung. Die Instrumenteneinheit wird in den allg. Einstellungen in der SCC Anwendung eingestellt. Die "Scale unit" wird verwendet, um zwischen den möglichen Anzeigeeinheiten umrechnen zu können.
- **Enable upper red region:** aktiviert die Möglichkeit einen oberen roten Bereich und eine obere Alarmschwelle einzustellen.
- **Upper red region:** Skalenwert bei dem der obere rote Bereich starten soll.
Erlaubte Werte: Ganzzahl, Wert muss kleiner als "Scale max. value" und größer als "Scale min. value" sein.
- **Enable high alarm:** wenn aktiviert, dann erscheint eine Warnfenster auf dem SCC, wenn ein Sensorwert den Wert in "Upper red region" überschreitet.
- **Engine must run:** das Warnfenster für den oberen Alarm wird nur angezeigt wenn der Motor läuft.
- **Enable lower red region:** aktiviert die Möglichkeit einen unteren roten Bereich und eine untere Alarmschwelle einzustellen.
- **Lower red region:** Skalenwert bei dem der untere rote Bereich enden soll.
Erlaubte Werte: Ganzzahl, Wert muss kleiner als "Scale max. value" und größer als "Scale min. value" sein.
- **Enable low alarm:** wenn aktiviert, dann erscheint eine Warnfenster auf dem SCC, wenn ein Sensorwert den Wert in "Lower red region" unterschreitet.
- **Calibration values:** siehe "Kalibrierwerte" weiter unten.

Beschreibung der Sensortypen

Mögliche Sensortypen sind:

- "Empty sensor place":
Wenn "Empty sensor place" ausgewählt ist, dann wird das entsprechende Zeigerinstrument in der I/O-Box Anzeige der SCC Anwendung als leer dargestellt. Dies wird benötigt, wenn der dazugehörige Sensorplatz am Stecker für Eingänge an der I/O-Box nicht verwendet wird.
- "Fuel sensor":
Füllstandssensoren für Treibstofftanks. Sensoren dieses Typs können in der Tank Anzeige der SCC Anwendung für die Anzeige ausgewählt werden.
- "Temperature sensor":
Temperatursensoren
- "Pressure sensors":
Drucksensoren
- "Digital sensors":
Digitale Sensoren haben nur zwei Zustände: ein und aus wie ein Schalter. Die einzige Einstellmöglichkeit für digitale Sensoren ist:
 - * Alarm wenn der Schalter geschlossen wird (null Ohm)
 - oder
 - * Alarm wenn der Schalter geöffnet wird (∞ Ohm)
Vordefinierter digitaler Sensor "Screen off mode":
Wenn dieser Sensor ausgewählt ist und der dazugehörige Schalter geschlossen wird, dann wird die Displaybeleuchtung des SCCs ausgeschaltet. Wird der Schalter wieder geöffnet, dann wird die Beleuchtung wieder eingeschaltet.
- "Common sensor":
Sensor ohne spezielle Bedeutung

Kalibrierwerte

Kalibrierwerte sind notwendig, um nicht lineare Sensoren zu definieren.

Werden Sensoren ohne Kalibrierwerte definiert, dann wird der Skalenwert linear zwischen Minimum und Maximum berechnet.

Kalibrierwerte bestehen immer aus zwei Werten: dem Widerstandswert in Ohm des Sensors und des dazugehörigen Skalenwertes des Zeigerinstrumentes. Dieses Wertepaar definiert einen Punkt der Sensorcurve, ein Sensor kann eine beliebige Anzahl solcher Wertepaare haben um seine Kennlinie zu definieren.

Achtung: der Widerstandswert eines Kalibrierwertes muss in 1/10 Ohm angegeben werden.

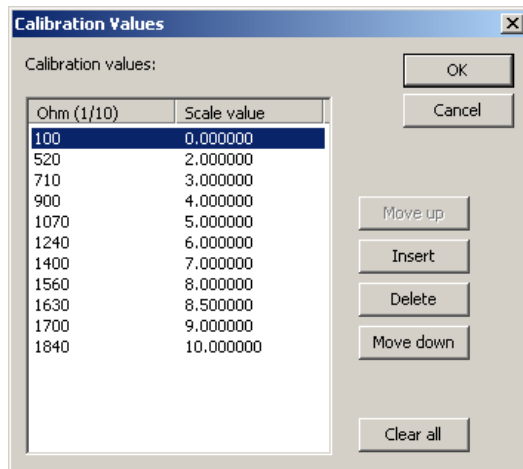


Bild 13: Eingabemaske für Kalibrierwerte

Die Reihenfolge der Wertepaare, die in der Eingabemaske für Kalibrierwerte aufgelistet sind, ist sehr wichtig: das Wertepaar mit dem niedrigstem Skalenwert muss am Anfang der Liste stehen, am Ende der Liste muss das Paar mit dem höchsten Skalenwert stehen. Der niedrigste und höchste Skalenwert muss nicht dem min. bzw. max. Skalenwert des Zeigerinstrumentes entsprechen. Es ist möglich mit den Kalibrierwerten irgendwo in der Mitte der Skalenbandbreite des Zeigerinstrumentes zu starten bzw. zu enden.

Im Bild oben ist ein Sensor mit folgendem Verhalten zu sehen: Mit steigendem Widerstandswert des Sensors steigt auch das Zeigerinstrument. Es gibt aber auch Sensoren, wie z.B. Temperatursensoren (NTC's), die sich genau umgekehrt verhalten: Mit steigendem Widerstandswert des Sensors fällt das Zeigerinstrument (siehe Bild unten).

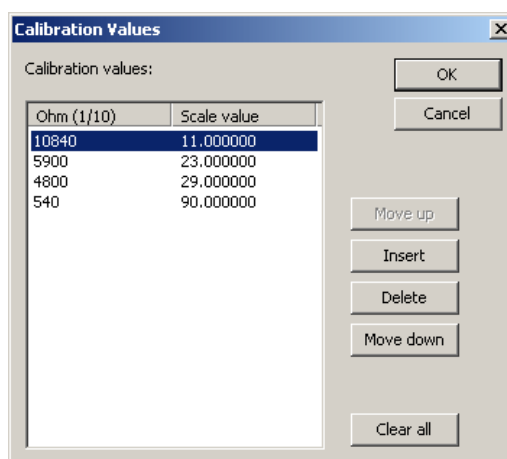
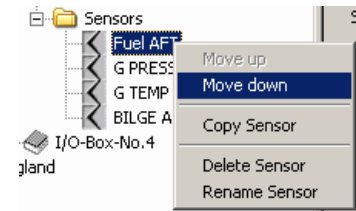


Bild 14: steigender Widerstand – fallendes Zeigerinstrument

Achtung: Beim Definieren von Kalibrierwerten für Sensoren muss immer auf die korrekte Reihenfolge der Wertepaare geachtet werden.

Reihenfolge der Sensoren ändern

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den zu verschiebenden Sensor, wählen Sie im darauf folgenden Kontextmenü "Move up" oder "Move Down". Wiederholen Sie diesen Vorgang bis der Sensor an der gewünschten Position steht.




Der Sensor an der obersten Stelle im Navigationsfenster wird durch das Zeigerinstrument oben in der Mitte in der I/O-Box Anzeige der SCC Anwendung dargestellt, der zweite Sensor entspricht dem Zeigerinstrument unten links, der dritte Sensor dem Zeigerinstrument unten Mitte und der letzte Sensor dem Zeigerinstrument unten rechts.

Umbenennen eines Sensors

Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf den Sensor der umbenannt werden soll, wählen Sie im darauf folgenden Kontextmenü "Rename sensor". Der Name des Sensors wird im dazugehörigen Zeigerinstrument in der SCC Anwendung angezeigt.

Mit "Connected SCC" arbeiten

Einstellungen direkt am verbundenen SCC ändern:

Ist ein STEYR CONTROL CENTER mit dem Computer über ActiveSync verbunden, dann wird das Element  Connected SCC unten im Navigationsfenster angezeigt. Sie können das verbundene SCC ganz normal wie jedes andere SCC im Pool konfigurieren. Wenn Sie mit den Änderungen fertig sind, müssen Sie diese speichern (Menü "File" -> "Save") damit das verbundene SCC aktualisiert wird. Wird das SCC ohne zu speichern vom Computer getrennt, gehen alle Änderungen sofort verloren.

Nach dem Speichern muss das SCC neu gestartet werden damit die Änderungen wirksam werden.

Einstellungen eines SCCs aus dem Pool auf das verbundene SCC übertragen:

Nachdem Sie die Konfiguration von SCCs im SCC Pool beenden haben, ist es gewünscht diese Einstellungen auf reale STEYR CONTROL CENTERS zu übertragen. Verbinden Sie zu diesem Zweck das SCC über ActiveSync mit dem Computer und wählen sie mit der rechten Maustaste das SCC im Pool aus, vom dem Sie die Einstellungen übertragen möchten. Im darauf folgenden Kontextmenü klicken Sie auf "Transfer STEYR CONTROL CENTER". Der Kontextmenüeintrag "Transfer STEYR CONTROL CENTER" ist nur aktiv, wenn ein SCC mit dem Computer verbunden ist.

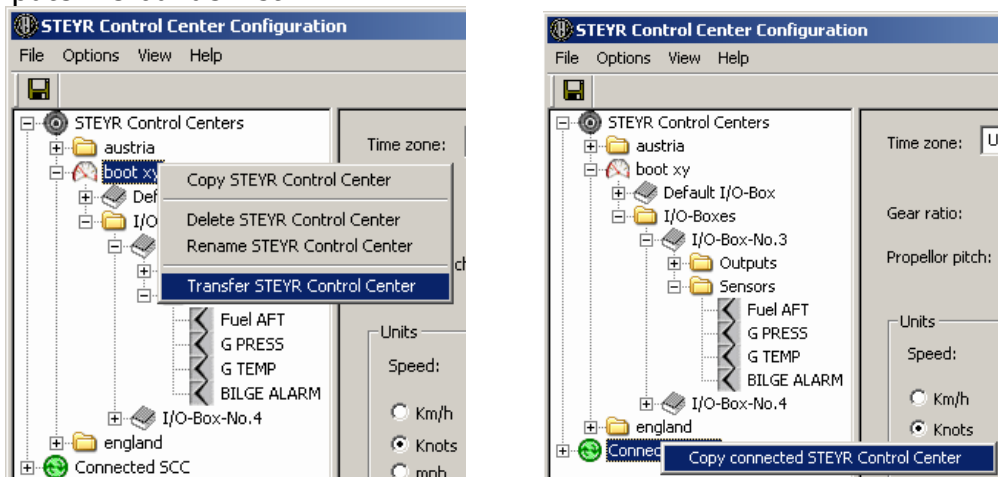


Bild 15: Transferieren von Einstellungen von und zu dem verbundenen SCC

Kopieren des verbundenen SCCs in den SCC Pool:

Um das verbundene SCC in den internen SCC Pool zu speichern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das verbundene SCC und wählen "Copy connected STEYR CONTROL CENTER" aus. Klicken Sie nun im Navigationsfenster, wieder mit der rechten Maustaste, auf einen Ordner oder auf das Hauptelement "STEYR CONTROL CENTERS" und wählen Sie "Paste STEYR CONTROL CENTER" aus. Nach der Eingabe des Namens für das SCC wird dieses unterhalb des ausgewählten Ordners im Pool eingefügt.

Der "About SCCWinConfig" Dialog

Zum Feststellen der Versionsinformationen und der verfügbaren vordefinierten Sensoren, wählen Sie das Menü "Help" -> "About SCCWinConfig..." aus.

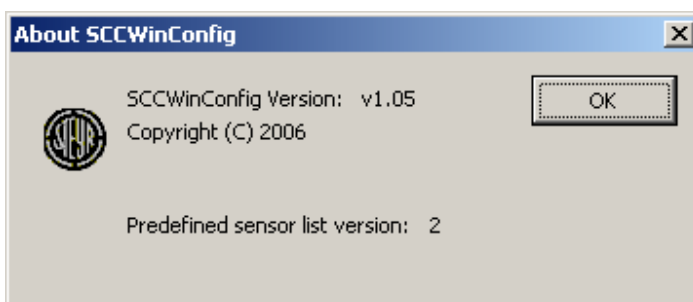


Bild 16: "About SCCWinConfig" Dialog